



Europa in der Schule leben



Die Staatlichen Europaschulen in Berlin. Für die Europaabgeordnete und Spitzenkandidatin der CDU Berlin zur Europawahl, Hildegard Bentele, sind sie ein echtes Herzensanliegen. Denn hier werden Europa- und Sprachbildung nicht nur gelehrt, sondern auch in ganz besonderer Weise von Schülern und Lehrern gelebt. An den aktuell

33 Standorten mit neun Sprachkombinationen findet der Unterricht zweisprachig statt. Ziel ist die Vermittlung von Werten und interkultureller Kompetenz sowie Identitätsstiftung. „Europaschulen legen bei unseren Berliner Jugendlichen das Fundament für Europa“, erklärt Hildegard Bentele. Auch für die aus dem europäischen und in-

ternationalen Ausland zuziehenden Fachkräfte sei ein Platz an einer Internationalen oder zumindest an einer Europaschule ein ausschlaggebendes Argument für einen Job nach Berlin zu kommen oder nicht. Die CDU in Berlin setzt sich deshalb bereits seit vielen Jahren für den Ausbau der Europaschulen in Berlin ein. Mit der CDU im Senat ist das nun auch endlich möglich: Sei es durch den Ausbau an bestehenden Schulen oder die Einrichtung an neu entstehenden Schulen. „Vor allem im Osten unserer Stadt gibt es dafür einen hohen Bedarf“, erklärte Bentele bei einem Vor-Ort-Besuch zusammen mit der Bildungssektorin Katharina Günther-Wünsch und den CDU-Bildungspolitikern Sandra Khalatbari (Foto) und Christina Henke.

AfD: Für China und Russland. Gegen Deutschland und Europa.



Aus ihrer Sympathie für autoritäre Regime und Diktatoren von Russland bis China hat die AfD noch nie ein Geheimnis gemacht. Regelmäßige Reisen nach Russland, Auftritte in den russischen Staatsmedien, die Verbreitung russischer Kriegspropaganda und Pseudo-Wahlbeobachter in Russland und in den russisch besetzten Gebieten – solche Beispiele gibt es in der Partei viele. Auch nach dem russischen Angriff auf die Ukraine zeigten AfD-Politiker immer wieder Verständnis für Putin. In ihrem aktuellen Europawahlprogramm fordert die Partei

gar „die sofortige Aufhebung der Wirtschaftssanktionen gegen Russland“ sowie die „Instandsetzung der Nord-Stream-Leitungen“. Dazu kommen mit Maximilian Kraus und Petr Bystron zwei führende Politiker der AfD, die unter dem Verdacht stehen, Geldzahlungen aus Russland und China angenommen zu haben. Auch Gold soll im Spiel gewesen sein. Ein enger Mitarbeiter in Kraus' Brüsseler Büro sitzt zudem in Untersuchungshaft, weil er im Verdacht der Spionage für China steht.

Es wird immer klarer: Die selbst ernannten Patrioten der AfD haben sich längst in den Dienst der Autokraten dieser Welt gestellt. Dabei ist es die AfD, die Politikern anderer Parteien seit Jahren immer wieder des Verrats an deutschen Interessen bezichtigt und gegen sie als „Volksverräter“ hetzt. Ausgerechnet die Partei, die immer vorgibt, vor allem das Wohl des eigenen Landes im Blick zu haben, verrät und ver-

Unsere Ideen für Europa.

Für ein Europa, das Freiheit und Frieden sichert: mit der Stärkung der europäischen Verteidigungsfähigkeiten, einer echten Verteidigungsunion und einem EU-Verteidigungshaushalt.

Für ein Europa, das Migration begrenzt: mit Asylverfahren in Drittstaaten und einer besseren Grenzsicherung durch Frontex.

Für ein Europa, das Wohlstand sichert: mit weniger Bürokratie, einer klugen Standortpolitik und einer Offensive für Forschung und Innovation.

Für ein Europa, das die Sicherheit seiner Bürger garantiert: mit einer besseren Zusammenarbeit von Europol und den nationalen Polizeien und einer europäischen Cyberbrigade.

kauft deutsche und europäische Interessen - und ist damit eine Gefahr für Deutschland und Europa.

Ein Grund zum Feiern

Das Grundgesetz feiert Geburtstag: Seit seiner feierlichen Verkündung vor 75 Jahren bildet es das Fundament für unser Zusammenleben in Deutschland – in Freiheit, Frieden und Demokratie. Im Bild eine CDU-Wandzeitung von 1974. Mit Blick auf aktuelle Ereignisse und Herausforderungen wird klar: Das ist keine Selbstverständlichkeit. Aus diesem Anlass legten Soldaten in diesem Jahr erstmals ihren Dienst-



eid und das Treuebekenntnis zur Rechts- und Werteordnung der Bundesrepublik Deutschland direkt vor

dem Berliner Abgeordnetenhaus ab. „Mit dem Gelöbnis wollen wir deutlich sichtbar unterstreichen, dass die Bundeswehr als Parlamentsarmee in die Mitte der Gesellschaft gehört. Dies gilt vor allem in Zeiten, in denen sie sicherheitspolitisch wieder eine größere Rolle spielt“, erklärte die Präsidentin des Berliner Abgeordnetenhauses Cornelia Seibeld, auf deren Initiative das Gelöbnis an diesem Ort der Demokratie zurückgeht.

Berlins Sommermärchen 2.0



Unvergessen ist die Fußball-Weltmeisterschaft 2006; das Sommermärchen. 18 Jahre danach ist Deutschland Gastgeber für das größte europäische Fußballturnier. Mehr als 12 Millionen Fans werden erwartet und wollen wissen, wer am Ende den Henri-Delaunay-Pokal in den

Händen hält, der an den Europameister seit 1960 übergeben wird. In Berlin laufen die Vorbereitungen für das Turnier bereits auf Hochtouren. Neben fünf weiteren Spielen wird hier auch das Finale ausgetragen. Die Straße des 17. Juni erstrahlt bereits in strahlendem Grün: Für die Fanmeile zwischen Brandenburger Tor und Siegessäule wurde Kunstrasen verlegt, der nach der EM auf Bolzplätzen in der ganzen Stadt weiterverwendet werden soll. Ein weiterer Hingucker ist das größte

Fußballtor der Welt, das während der EM vom 14. Juni bis 14. Juli vor dem Brandenburger Tor aufgebaut ist – es ist 64 mal 26 Meter groß. Hier werden die Live-Übertragungen der Spiele auf der Fanmeile zu sehen sein. „Ich wünsche mir ein ‚Die Welt zu Gast bei Freunden 2.0‘“, erklärt der Regierende Bürgermeister von Berlin Kai Wegner. Die Fußball-Europameisterschaft 2024 könnte „für ein neues Wir-Gefühl in Deutschland, aber auch in ganz Europa“ sorgen – so wie einst im Sommer 2006.

Unsere Ideen für Europa in Berlin.

- Gründung eines „Europäischen Hauses“ als zentralen Ort für den Austausch in der Stadt
- Stärkere Zusammenarbeit von europäischen und Berliner Sicherheits- und Justizbehörden
- Ausbau der Europaschulen in allen Bezirken
- Gemeinsames Vorgehen gegen Obdachlosigkeit und Armutsmigration durch Förderschwerpunkt im Europäischen Sozialfonds
- Vertiefung der Städtepartnerschaften mit den europäischen Hauptstädten

Jetzt sich sputen! Und noch vor dem 9. Juni CDU wählen.

Sollten Sie schon Briefwahlunterlagen zuhause haben, dann nicht vergessen, diese rechtzeitig abzusenden. Die „große gelbe Wahlurne“ namens Briefkasten in Ihrer Nähe ist aber nicht die einzige Möglichkeit, noch vor dem eigentlichen Termin zu wählen. „Pack die Badehose ein, nimm ...“, dem sonnigen Berliner Sommerhit folgend, brauchen Sie zum Wählen in der Briefwahlstelle Ihres Bezirks nichts anderes als sich und Ihren Personalausweis und gern unternehmen Sie diesen wichtigen „Ausflug“ auch mit Familienangehörigen. Die Briefwahlstelle befindet sich meistens im Rathaus

des Bezirks, wo genau und wie die Öffnungszeiten sind, erfährt man, wenn man nach „Briefwahl“ und „Pankow“ bzw. dem persönlichen Wohnbezirk „googelt“. Neben den Hinweisen zur Briefwahl, findet sich dort auch die Briefwahlstelle. Hier kann man ohne Terminvereinbarung vorbeikommen. Und nicht vergessen: Am 9. Juni geht es um die Zukunft Europas und damit auch Deutschlands. Es gilt, die Grundpfeiler Europas, Frieden, Freiheit und Wohlstand, gerade in Zeiten von Krieg und Krisen, zu verteidigen. Wählen Sie deshalb die CDU und die Berliner Spitzenkandidatin Hildegard Bentele!